

ÜBERGÄNGE

RAVENNA UND BOLOGNA

SEMINARREISE FRÜHLINGSSEMESTER 2019
PROF. HOLZER • INSTITUT FÜR DENKMALPFLEGE UND BAUFORSCHUNG

Ravenna und Bologna – diese Städte stehen für Zeiten des unruhigen Übergangs. Das unbedeutende Provinzstädtchen Ravenna wurde 402 unversehens Residenzstadt des weströmischen Kaisers Honorius, der aufgrund der Bedrohungen durch die Völkerwanderung seinen Regierungssitz von Mailand hierher verlegte. Dies brachte eine bis in die Mitte des 8. Jahrhunderts währende Blüte der Stadt. Die herausragende frühchristliche Architektur dieser Übergangszeit zwischen Antike und Frühmittelalter steht im Fokus des ersten Teils der Seminarreise (Basiliken, Theoderichsmausoleum). Danach statten wir dem Lesesaal der ältesten öffentlichen Bibliothek der Welt, der Bibliotheca Malatestiana in Cesena, einen Besuch ab, bevor wir die zweite «Stadt des Übergangs» erkunden, Bologna, eine mittelalterliche Metropole, die an der Schwelle zur Renaissance ihre bedeutendsten Bauten erhielt, so die gigantische Kirche San Petronio. Wir wandeln auf unserer Seminarreise in gewohnter Weise auch abseits ausgetretener touristischer Pfade. Als Ertrag wollen wir Skizzen und Zeichnungen der Bauten mit nach Hause bringen.

17.03. – 23.03.2019
Kostenrahmen C

inkl. Zugreisen, Unterkünfte, Eintritte und Führungen sowie zwei gemeinsame Abendessen